

Kür modifiziert - 2014

Arbeitshilfen für

Kampfrichter(innen), Trainer(innen) und Übungsleiter(innen)

Geräturnen

- weiblich -

⇒ Vorwort

Der Deutsche Turner-Bund plant im Jahr 2015 ein neues Aufgabenbuch zu veröffentlichen. Nach mehr als sieben Jahren ist eine generelle Überarbeitung der Inhalte und der Form der erschienenen Sammlung notwendig geworden. Innerhalb des Technisches Komitees Gerätturnen sind die zuständigen Ausschüsse bereits an der Arbeit, das nationale Wettkampfprogramm - nach Abschluss der Evaluierung durch die zuständigen Ausschüsse und Zuarbeit der Landesturnverbände - zu überarbeiten bzw. Anpassungen vorzunehmen.

Für das Jahr 2014 hat der zuständige Ausschuss Breitensport weiblich inhaltliche und bewertungsrelevante Anpassungen zum Wettkampfprogramm Kür modifiziert festgelegt. Weiterhin sind mit der Veröffentlichung der neuen Wertungsvorschriften durch die FIG im Jahr 2013 auch für die nationalen Wettkampfprogramme Anpassungen und Ergänzungen erforderlich geworden. Die grundlegenden Änderungen für das Wettkampfsjahr 2014 sind im Leitfaden des TK Gerätturnens veröffentlicht.

Zur besseren Übersicht und für die praktische Arbeit hat sich der Kampfrichterausschuss weiblich dazu entschlossen, allen Beteiligten eine Broschüre zur Verfügung zu stellen, in der alle gültigen bewertungsrelevanten Vorschriften für das Wettkampfprogramm Kür modifiziert aufgeführt sind. Alle bisherigen Veröffentlichungen über Klarstellungen zur Kür modifiziert sind jetzt in dieser Ausgabe eingearbeitet.

Wir hoffen, dass wir mit dieser Broschüre eine praktische und übersichtliche Arbeitshilfe bis zur Herausgabe des neuen DTB-Aufgabenbuchs geben können.

*Die Mitglieder des Kampfrichterausschuss weiblich
im Technischen Komitee Gerätturnen*

⇒ Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Technisches Komitee Gerätturnen
Kampfrichterausschuss weiblich
Aus- und Fortbildung

DTB 

Gesamtleitung: Regine Stein-Aschenbrenner

Erarbeitung: Susanne Kestler, Sabrina Klaesberg,
Regine Stein-Aschenbrenner, Karsten Struck

Ausgabe: 1. Auflage - 2014

➔ Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Abkürzungsverzeichnis.....	4
1	Allgemeine Hinweise..... 5
2	Die Bewertung der Kür modifiziert (KM) 6
2.1	Bestimmung der Endnote..... 6
2.1.1	Allgemeines 6
2.1.2	Berechnung der Endnote 6
2.1.3	Kurze Übung..... 6
2.2	D-Note..... 7
2.2.1	Allgemeines 7
2.2.2	Schwierigkeitswert..... 7
2.2.3	Kompositionsanforderungen 10
2.2.4	Verbindungswert 10
2.3	E-Note..... 11
2.3.1	Allgemeines 11
2.3.2	Bewertung..... 11
2.3.3	Tabelle für allgemeine Fehler und Abzüge..... 12
2.4	Technische Bestimmungen..... 13
3	Die Geräte..... 14
3.1	Sprung..... 14
3.1.1	Allgemeines 14
3.1.2	Gerätspezifische Abzüge (D-Kampfgericht) 14
3.1.3	Sprungtabelle und Sprunggruppen 14
3.1.4	Landezonen 15
3.1.5	Ungültige Sprünge..... 15
3.1.6	Gerätspezifische Abzüge (E-Kampfgericht) 16
3.2	Stufenbarren..... 17
3.2.1	Allgemeines 17
3.2.2	Schwierigkeitswert..... 17
3.2.3	Kompositionsanforderungen 17
3.2.4	Verbindungswert 17
3.2.5	Tabellarische Übersicht über die Zusammensetzung der D-Note..... 18
3.2.6	Kompositionsabzüge (E-Kampfgericht)..... 19
3.2.7	Gerätspezifische Abzüge (E-Kampfgericht) 19
3.2.8	Gerätspezifische Hinweise und Klarstellungen..... 19
3.3	Schwebebalken 23
3.3.1	Allgemeines 23
3.3.2	Schwierigkeitswert..... 24
3.3.3	Kompositionsanforderungen 24
3.3.4	Verbindungswert 24
3.3.5	Tabellarische Übersicht über die Zusammensetzung der D-Note..... 25
3.3.6	Kompositionsabzüge (E-Kampfgericht)..... 26
3.3.7	Gerätspezifische Abzüge (E-Kampfgericht) 26
3.3.8	Künstlerischer Wert 27
3.3.9	Gerätspezifische Hinweise und Klarstellungen..... 27
3.4	Boden 29
3.4.1	Allgemeines 29
3.4.2	Schwierigkeitswert..... 30
3.4.3	Kompositionsanforderungen 30
3.4.4	Verbindungswert 30
3.4.5	Tabellarische Übersicht über die Zusammensetzung der D-Note..... 31
3.4.6	Kompositionsabzüge (E-Kampfgericht)..... 32
3.4.7	Gerätspezifische Abzüge (E-Kampfgericht) 33
3.4.8	Künstlerischer Wert 34
3.4.9	Gerätspezifische Hinweise und Klarstellungen..... 35
4	Anhang und Anlagen..... 36

➔ Abkürzungsverzeichnis

AK	Altersklasse
BAD	Breitenachsendrehung
C. d. P.	Code de Pointage
FIG	Fédération Internationale de Gymnastique
GTw	Gerätturnen weiblich
KA	Kompositionsanforderungen
KM	Kür modifiziert
KW	Künstlerischer Wert
LAD	Längenachsendrehung
NE	Nationale Elemente
rw.	rückwärts
SW	Schwierigkeitswert
sw.	seitwärts
TE	Turnerische Elemente
Ti	Turnerin
TK	Technisches Komitee
VW	Verbindungswert
vw.	vorwärts

1 Allgemeine Hinweise

- Die Inhalte dieser Informationsbroschüre sind ab dem **1. Januar 2014** gültig.
- Grundlage für die Wettkampf- und Wertungsvorschriften ist der gültige **Code de Pointage 2013** einschließlich der Änderungen und Ergänzungen.
- Spezifische Wettkampf- und Wertungsvorschriften für das nationale Wettkampfprogramm Kür modifiziert sind in dieser Informationsbroschüre festgelegt.
- Wettkampfspezifische Regelungen für die Turnerinnen, Trainerinnen, Trainer, Wettkampfleitungen sowie Kampfgerichte sind dem gültigen C. d. P., Teil I - Regeln betreffend die Wettkampfteilnehmer zu entnehmen.
- Alle bisher veröffentlichten Klarstellungen zum Wettkampfprogramm Kür modifiziert sind in dieser Broschüre eingearbeitet.
- Fragen bzw. Klarstellungen die sich im laufenden Wettkampfsjahr ergeben, werden je nach Bedarf veröffentlicht. Hierfür ist im Anhang der Abschnitt 4.3 vorgesehen. Diese Seiten können problemlos ausgetauscht werden.
- Alle wettkampf- und wertungsrelevanten Bestandteile der Kür modifiziert ab der **Altersklasse 30** sind im Anhang Informationen AK 30 und älter ausführlich beschrieben.
- Alle spezifischen Änderungen in 2014 für die Kür modifiziert sind in roter Schriftfarbe dargestellt. Davon ausgenommen sind die Änderungen bzgl. des C. d. P..
- **Neu ab 2014:** Bei der Berechnung der D-Note ist zu berücksichtigen, dass der Schwierigkeitswert zu verdoppeln ist.
- **Anpassung an den C. d. P.: Neue Bezeichnung für Elementgruppenanforderungen (EGA) - Kompositionsanforderungen (KA).**
- Die Bestimmungen für die Berechnung des Verbindungswertes sind im gültigen C. d. P. festgelegt und für die KM-Stufe 1 gültig.
- Grundsätzlich orientieren sich alle Fehler an den allgemeinen und gerätspezifischen Abzügen des C. d. P. Für das nationale Wettkampfprogramm Kür modifiziert sind Anpassungen vorgenommen worden. Diese sind in den Abzugstabellen eingearbeitet und daher für die KM gültig.
- Videoaufzeichnungen. Eine Videoanalyse bei ungültigen Sprüngen und bei Protesten gegen die D-Note ist nur dann zulässig, wenn seitens der Wettkampfleitung eine offizielle Video-Aufzeichnung ermöglicht wurde. Private Videos sind **nicht** zugelassen!

2 Die Bewertung der Kür modifiziert (KM)

2.1 Bestimmung der Endnote

2.1.1 Allgemeines

Die Endnote setzt sich an jedem Gerät aus der D- und E-Note zusammen. Die Ermittlung erfolgt durch die Addition der D- und E-Note und ggf. durch Abzug für neutrale Fehler (z. B. Zeit- oder Linienfehler).

Für die richtige Ermittlung der Endnote ist grundsätzlich die D 1-Kampfrichterin verantwortlich.

2.1.2 Berechnung der Endnote

Die Berechnung der Endnote erfolgt nach folgendem Berechnungsschema:

D-Note		Schwierigkeitswert	2,9 P.	
	+	Kompositionsanforderungen	2,5 P.	
	+	Verbindungswert (KM 1)	0,1 P.	
	=	D-Note		5,50 P.
E-Note		Maximum	10,00 P.	
	-	Mittelwert der E-Abzüge für Ausführung und Künstlerische Darstellung *	2,10 P.	
	=	E-Note		7,90 P.
	Endnote			13,40 P.

* Die Berechnung des Mittelwertes der E-Abzüge ist davon abhängig, wie viele E-Kampfrichterinnen eingesetzt sind.

Beispiel:

E-Kampfrichterin	E 1	E 2	E 3	E 4
Abzüge	2,00 P.	2,50 P.	1,80 P.	2,20 P.
Mittelwert	2,10 P.			

Der höchste und niedrigste E-Abzug wird gestrichen.
Aus den beiden mittleren E-Abzügen wird der Mittelwert gebildet.

2.1.3 Kurze Übung

KM-Stufe	1	2	3	4
Mindestanzahl	8 Elemente	8 Elemente	7 Elemente	6 Elemente
Elemente	C. d. P.	C. d. P.; NE	C. d. P.; NE	C. d. P.; NE; TE

Werden in der KM 1 bis 4 weniger Elemente gezeigt als in der jeweiligen KM-Stufe gefordert, wird abhängig von der Mindestanzahl ein Abzug von 1,00 P. pro fehlendem Element als **neutraler Abzug** vorgenommen. Die Mindestanzahl muss sich aus unterschiedlichen Elementen zusammensetzen.

Wird in den KM-Stufen 1 bis 4 kein Element gezeigt, erfolgt ein neutraler Abzug von 10,00 P.

2.2 D-Note

2.2.1 Allgemeines

Die D-Note am Sprung ist der Schwierigkeitswert aus der Elementetabelle des Code de Pointage zzgl. einer für jede KM-Stufe festgelegten Werterhöhung (Abschnitt 3.1.3, Seite 14).

Am Stufenbarren/Reck, Schwebebalken/Bank, Boden und am Parallelbarren (KM 4, ab AK 30) beinhaltet die D-Note den Schwierigkeitswert, die Kompositionsanforderungen sowie in der KM 1 den Verbindungswert.

2.2.2 Schwierigkeitswert (SW)

Der Schwierigkeitswert setzt sich für die jeweiligen KM-Stufen und Geräte (Stufenbarren und Boden) wie folgt zusammen:

Anzahl der Elemente ...	KM 1	KM 2	KM 3	KM 4
... schwierigste in der Übung	7	7	6	5
und der Abgang	1	1	1	1
Gesamt	8	8	7	6

Ausnahme Schwebebalken:

Anzahl der Elemente ...	KM 1	KM 2	KM 3
... schwierigste in der Übung,	6	6	5
die gymnastische Drehung	1	1	1
und der Abgang	1	1	1
Gesamt	8	8	7

Der SW enthält Wertteile aus

- der nach oben offenen und nach Bedarf erweiterbaren Elementetabelle des C. d. P.,
- der nationalen Elementeliste (NE) - **nur** KM 2 bis KM 4 und
- den turnerischen Elementen (TE) - **nur** KM 4.

NEU: Nationale Elemente (NE) erhalten einen Wert von 0,05 P.

TE	NE	Code de Pointage								
		A	B	C	D	E	F	G	H	I
0,00 P.	0,05 P.	0,10 P.	0,20 P.	0,30 P.	0,40 P.	0,50 P.	0,60 P.	0,70 P.	0,80 P.	0,90 P.
Elemente zählen in der KM 4 →										
Elemente zählen in der KM 2 und 3 →										
Elemente zählen in der KM 1 →										

NEU. Nach Festlegung der Elemente im SW und der Berechnung des SW wird dieser Wert verdoppelt:

Beispiel KM 2 - Boden:

C	2	0,60 P.	SW
B	3	0,60 P.	
A	2	0,20 P.	
NE	1	0,05 P.	
SW		1,45 P. x 2	

Nationale Elemente. Die Festlegung von nationalen Elementen erfolgt durch den **Kampfrichter Ausschuss Gerätturnen des DTB**. Alle nationalen Elemente werden durch die nationale Elementeliste veröffentlicht.

Turnerische Elemente. Turnerische Elemente (TE) sind alle Elemente, die nicht im gültigem C. d. P. und auf der nationalen Elementeliste aufgeführt sind, aber darüber hinaus zum allgemein anerkannten Übungsgut des Gerätturnens gehören.

In der Übung kann ein Schwierigkeitselement nur einmal berücksichtigt werden. Bei einer Wiederholung bleibt das gleiche Schwierigkeitselement in der D-Note unberücksichtigt.

- Elemente sind **gleich**, wenn
 - ➔ sie unter der gleichen Elemente-Nummer im C. d. P. aufgelistet sind **und** folgende Kriterien erfüllen:
 - Stufenbarren:*
 - Elemente mit oder ohne gesprungenen Griffwechsel;
 - Riesenfelgen vw. oder rw. mit gegrätschten oder geschlossenen Beinen, mit gebeugter oder gestreckter Hüfte;
 - Gymnastische Elemente:*
 - ausgeführt im Seit- oder Querverhalten (Schwebebalken)
 - Sprünge mit Absprung von beiden Füßen und mit 1/1 LAD oder mehr, die im Seitverhalten ausgeführt werden, erhalten einen Schwierigkeitswert höher als solche, die im Querverhalten ausgeführt werden.
 - Wird das gleiche Element im Seit- und Querverhalten ausgeführt, wird der Schwierigkeitswert nur einmal angerechnet, dies in chronologischer Reihenfolge
 - Sprünge mit Absprung im Seitverhalten und Landung im Querverhalten oder umgekehrt – werden als Elemente im Querverhalten eingestuft.
 - Absprung von einem oder beiden Füßen mit der gleichen Beinposition (z. B. Hockspreizsprung Absprung von einem und Hockspreizsprung Absprung von beiden Füßen);
 - Landung auf einem oder beiden Füßen (Schwebebalken);
 - Landung auf einem oder beiden Füßen oder in Bauchlage (Boden);
 - Drehung vorwärts oder rückwärts;
 - Akrobatische Elemente:*
 - Landung auf einem oder beiden Füßen

- Elemente sind **unterschiedlich**, wenn
 - ↳ sie unter unterschiedlichen Nummern geführt werden.
 - ↳ sie unter derselben Nummer aufgelistet sind **und** folgende Kriterien erfüllen:
 - unterschiedliche Körperpositionen in Salti (gehockt, gebückt, gestreckt);
 - die vorgeschriebene Körperposition bei gymnastischen Elementen ist unterschiedlich;
 - die Beine bei Salti geschlossen oder gegrätscht sind (Stufenbarren);
 - die Beine bei gymnastischen Elementen im Seit- oder Querverhalten gespreizt werden;
 - Drehungen unterschiedliche Gradzahlen aufweisen;
 - $\frac{1}{2}$, $1/1$, $1 \frac{1}{2}$ (180° , 360° , 540°), etc. (Abschnitt 9 - C. d. P. beachten)
 - der Stütz ein- oder beidarmig erfolgt oder das Element ohne Stütz gezeigt wird;
 - bei akrobatischen Elementen der Absprung von einem oder beiden Beinen erfolgt.

- **Anerkennung des Schwierigkeitswertes**

Das D-Kampfgericht erkennt den Schwierigkeitswert des Elementes immer an, es sei denn, es liegen grobe technische Fehler in der Ausführung des Elementes vor.

Für den Fall, dass ein Element mit groben technischen Fehlern gezeigt wird, wird es entweder

a) als ein anderes Element aus dem Elementekatalog anerkannt

Beispiel: Ein Durchschlagsprung (Balken SW C; Boden SW B) wird aufgrund eines technischen Fehlers in der Ausführung gemäß Abschnitt 9 - C. d. P. als Spagatsprung (Balken, Boden SW A) anerkannt. Für den Fall, dass der Durchschlagsprung noch einmal gezeigt wird, kann die Wiederholung in der D-Note berücksichtigt werden.

oder

b) erhält keinen Schwierigkeitswert

Beispiel: Ein Spagatsprung wird aufgrund eines fehlenden Spreizwinkels (Abweichung von $> 45^\circ$) nicht anerkannt (kein SW). Wird der Spagatsprung später noch einmal mit korrekter Technik gezeigt, kann der SW in der D-Note berücksichtigt werden.

oder

c) erhält einen niedrigeren Schwierigkeitswert.

Beispiel: Am Stufenbarren erreicht eine Freie Felge (C) nicht die Vertikale (Abweichung $> 10^\circ$). Gemäß den technischen Bestimmungen des Abschnitts 9 des C. d. P. erhält das Element einen SW niedriger (SW B). Wird das Element mit korrekter technischer Ausführung wiederholt, darf die Wiederholung für D-Note **nicht** berücksichtigt werden.

Die Anerkennung der Elemente erfolgt in **chronologischer Reihenfolge**.

2.2.3 Kompositionsanforderungen (KA)

Die Anforderungen unterscheiden sich an den einzelnen Geräten und in den unterschiedlichen KM-Stufen und werden daher detailliert in den jeweiligen gerätspezifischen Artikeln beschrieben. Am Stufenbarren, Schwebebalken und Boden sind pro Gerät und KM-Stufe fünf KA festgelegt. Es ist ein maximaler Wert von 2,50 P. möglich.

Die zur Erfüllung der Kompositionsanforderungen ausgewählten Elemente müssen im C. d. P. oder bei den KM-Stufen 2 bis 4 in der nationalen Elementeliste aufgeführt sein. In der KM-Stufe 4 gelten auch turnerische Elemente.

Der Schwierigkeitswert eines gezeigten Elementes ist für die Erfüllung der KA ohne Bedeutung.

Ein Element kann gleichzeitig mehrere Anforderungen erfüllen. Allerdings darf das Element nicht wiederholt werden, um eine andere Anforderung zu erfüllen.

Die für die Erfüllung der KA notwendigen Elemente müssen nicht Bestandteil des SW sein.

2.2.4 Verbindungswert (VW)

In der KM 1 besteht die Möglichkeit, durch einmalige und schwierige Verbindungen von Elementen am Stufenbarren, Schwebebalken und Boden einen Verbindungswert zu erreichen.

Welche Voraussetzungen für den Verbindungswert erfüllt sein müssen und wie sich die Berechnungsformeln zusammensetzen, ist dem gültigen Code de Pointage zu entnehmen.

- **Direkte Verbindungen**

Alle geforderten Verbindungen (KA, VW) müssen verbunden sein.

Direkte Verbindungen sind solche, bei denen Elemente ohne

- ↳ zögern oder stoppen zwischen den Elementen,
- ↳ zusätzlichen Schritt zwischen den Elementen,
- ↳ berühren des Schwebebalkens mit dem Fuß zwischen den Elementen,
- ↳ Gleichgewichtsverlust zwischen den Elementen,
- ↳ zusätzliche Arm-/Beinschwünge zwischen den Elementen und
- ↳ Bein-/Hüftstreckung nach dem ersten Element vor dem Absprung zum zweiten Element und vor dem zweiten Element

gezeigt werden.

Die Anerkennung von Verbindungen soll zu Gunsten der Turnerin erfolgen.

2.3 E-Note

2.3.1 Allgemeines

Für eine perfekte Ausführung der Übung kann die Turnerin eine maximale Note von 10,00 P. erhalten.

Die E-Note beinhaltet Abzüge für Fehler in der

- Ausführung und
- Künstlerischen Darstellung (Schwebebalken und Boden).

2.3.2 Bewertung

Die E-Kampfrichterinnen bewerten die Übung und bestimmen ihre Abzüge unabhängig voneinander. Dabei ist jede Übung unter dem Gesichtspunkt der perfekten Darbietung zu bewerten. Für alle Abweichungen von dieser Erwartung werden Punktabzüge vorgenommen.

Die Abzüge für Fehler in der **Ausführung** in der **künstlerischen Darstellung** werden addiert und von 10 Punkten abgezogen, um die E-Note zu bestimmen.

In den Wertungsvorschriften sind die Abzüge wie folgt gestaffelt:

- | | |
|---------------------|----------------------------|
| • kleine Fehler | Abzug 0,10 P. |
| • mittlere Fehler | Abzug 0,30 P. |
| • große Fehler | Abzug 0,50 P. |
| • sehr große Fehler | Abzug 0,80 P. oder 1,00 P. |

Alle möglichen Beschreibungen für Ausführungsfehler und Fehler in der künstlerischen Darstellung sind in tabellarischen Übersichten in dieser Broschüre dargestellt.

Grundsätzlich orientieren sich alle Fehler an den allgemeinen und gerätspezifischen Abzügen des C. d. P. Für das nationale Wettkampfprogramm Kür modifiziert sind Anpassungen vorgenommen worden. Diese sind bereits in den Abzugstabellen eingearbeitet.

▪ **Künstlerischer Wert**

Am **Schwebebalken** und **Boden** fließen neben der perfekten Ausführung der Übungen (Haltung und Technik) auch der künstlerische Wert der Übungen in die Bewertung ein. Der künstlerische Wert kann unterteilt werden in

- ↳ die künstlerische Darbietung,
- ↳ die Komposition und Choreographie,

sowie weiterhin am Boden in

- ↳ die Interpretation der ausgewählten Musik,
- ↳ die Umsetzung der Bewegungen zum ausgewählten Musikstück und
- ↳ der Ausdruck.

Bei der Bewertung des künstlerischen Wertes ist zu beachten, dass dieser zum einen die Gestaltung, Struktur und Zusammensetzung der Übung (Komposition und Choreographie) bewertet, also das „**was**“ die Turnerin zeigt. Des Weiteren umfasst der Künstlerische Wert auch den Punkt „**wie**“ die Turnerin ihre Übung präsentiert (künstlerische Darstellung). Das Vertrauen in die Darbietung, der persönliche Stil, der Ausdruck und die Musikalität (Boden) sind in diesem Part zu berücksichtigen.

2.3.3 Tabelle für allgemeine Fehler und Abzüge

Ausführungsfehler		0,1	0,3	0,5
▪ Gebeugte Arme oder gebeugte Knie	je	x	x	x
▪ Geöffnete Beine oder Knie	je	x	schulterbreit und mehr	
▪ Beine gekreuzt bei Schrauben	je	x		
▪ Ungenügende Höhe bei Elementen (äußere Amplitude)	je	x	x	
▪ Ungenügende exakte Hock- oder Bückposition bei gymnastischen Elementen und in Salti	je	bis 90°	> 90°	
▪ Ungenügende exakte Hock- oder Bückposition in Salti mit LAD	je	x		
▪ Nichtbeibehalten der gestreckten Körperhaltung (zu frühes Einbücken bei Elementen)	je	x	x	
▪ Zögern beim Springen, Schwingen oder Heben in den Handstand	je	x		
▪ Versuch ohne Ausführen eines Elementes	je		x	
▪ Abweichen von der geraden Richtung (Sprung, Boden, Abgänge am Barren und Balken)	je	x		
▪ <i>Körper- und Beinposition bei Elementen/Sprüngen:</i>				
- Körperausrichtung	je	x		
- Füße nicht gestreckt/entspannt	je	x		
- Ungenügender Spreizwinkel in gymnastischen Elementen und akrobatischen Nicht-Flugelementen	je	x	x	
▪ Präzision (Sprung, Barren, Balken und Boden Akrobatik)	je	x		
▪ Abgang zu dicht am Gerät (Barren, Balken)		x	x	

Landungsfehler (bei allen Elementen, einschließlich Abgänge)		0,1	0,3	0,5
Bei Elementen ohne Sturz kann nur ein maximaler Abzug von 0,80 Punkten für Landungsfehler vorgenommen werden!				
▪ Geöffnete Beine bei der Landung	je	x		
Zusätzliche Bewegungen, um das Gleichgewicht zu behalten:				
▪ Zusätzliche Armbewegung		x		
▪ Gleichgewichtsverlust	je	x	x	
▪ Zusätzliche Schritte, kleine Hüpfen	je	x		
▪ Sehr großer Schritt oder Sprung (mehr als schulterbreit)	je		x	
▪ Fehlerhafte Körperhaltung	je	x	x	
▪ Tiefe Landung	je			x
▪ Berühren/Streifen des Gerätes/der Matte, ohne gegen das Gerät zu fallen	je		x	
▪ Abstützen auf der Matte/Gerät (eine Hand/zwei Hände)	je			1,0
▪ Sturz auf die Knie oder das Gesäß auf die Matte	je			1,0
▪ Sturz auf oder gegen das Gerät	je			1,0
▪ Keine Landung zuerst auf den Füßen nach einem Element	je			1,0

Durch das D-Kampfgericht (D 1 und D 2)		0,1	0,3	0,5
▪ Sturz bei einer Verbindung	Barren, Balken, Boden	Kein VW und Serienbonus am Balken		
▪ Landung nicht auf den Füßen oder in der vorgeschriebenen Position	jedes Mal	Kein SW, KA, VW und Serienbonus am Balken		
▪ Absprung außerhalb der Bodenfläche (vollständig außerhalb)	Boden	Kein SW, VW, KA		
▪ Fehlendes Vorstellen zum D-Kampfgericht (vor und / oder nach der Übung)	Ti/Gerät		x	
▪ Hilfeleistung (Anfassen)	Barren, Balken, Boden jedes Mal	1,00 P. (Endnote) Kein SW, VW, KA, Serienbonus am Balken		
▪ Unerlaubte Anwesenheit eines Hilfestellenden	Ti/ jedes Mal			x
▪ Kurze Übung - Pro fehlendem Element (Seite 6, 2.1.3)	Barren, Balken, Boden	je 1,00 P. (Endnote)		

Bei weiteren Regelverletzungen durch die Turnerin, Mannschaft und Trainer, sind grundsätzlich die Vorschriften des gültigen C. d. P. anzuwenden:

- Abschnitt 2, Seite 3: Verhaltensbezogene Regelverletzungen durch die Turnerin
- Abschnitt 2, Seite 3: Gerätbezogene Regelverletzungen
- Abschnitt 2, Seite 4: Andere individuelle Regelverletzungen
- Abschnitt 2, Seite 4: Regelverletzungen Mannschaft
- Abschnitt 3, Seite 3: Verhaltensbezogene Regelverletzungen durch den Trainer

2.4 Technische Bestimmungen

Alle Elemente müssen die spezifischen technischen Anforderungen erfüllen, um mit dem entsprechenden Schwierigkeitswert anerkannt zu werden.

Im C. d. P., Abschnitt 9 sind hierzu ausführliche Regelungen getroffen, deren Prinzipien auch für die Wettkampfform Kür modifiziert gültig sind.

Darüber hinaus sind spezifische technische Bestimmungen, die nur für das Wettkampfprogramm Kür modifiziert gültig sind, unter den gerätespezifischen Hinweisen und Klarstellungen geräteweise zu finden.

3 Die Geräte

3.1 Sprung



3.1.1 Allgemeines

Generell sind in den KM-Stufen zwei Sprünge aus der Sprungtabelle auszuführen. Die Sprünge können gleich oder unterschiedlich sein.

Die Anlauflänge beträgt **maximal** 25 Meter. Bei Überschreitung der maximalen Anlauflänge erfolgt ein Abzug von 0,50 P. (neutraler Abzug).

Der Sprungversuch kann ausgeführt werden, wenn die D 1-Kampfrichterin ein Zeichen gibt (grüne Fahne, Handzeichen, grünes Licht). Nach Ausführung des ersten Sprunges kehrt die Turnerin zum Ende der Anlaufbahn zurück, um sich für den zweiten Sprung zu präparieren.

Der Sprung beginnt mit dem Anlauf, dem Aufsprung auf das Sprungbrett und dem Absprung vom Sprungbrett mit beiden Füßen entweder vorwärts oder rückwärts.

Alle Sprünge sind mit Stütz beider Hände auf dem Sprungtisch auszuführen.

Sprünge mit einer Landung im Seitwärts-Verhalten sind **nicht** erlaubt.

Für Rondatsprünge **muss** die Turnerin die Sicherheitsmatte benutzen. Zusätzlich darf für den Handstütz eine Matte verwendet werden.

Sprungnummer. Die Turnerin ist verantwortlich für die Anzeige der beabsichtigten Sprungnummer. Ist eine Anzeige nicht möglich, ist die Turnerin verpflichtet, dem Kampfgericht vor Ausübung ihres Sprunges die Sprungnummer mitzuteilen. In der D-Note wird immer der ausgeführte Sprung berücksichtigt.

Anlaufversuche. Bei zwei geforderten Sprüngen ist ein dritter Anlaufversuch mit Abzug von 1,00 P. (Neutraler Abzug) erlaubt. Ein vierter Anlauf ist nicht gestattet.

Als Anlauf gilt jeder Versuch, bei dem mehr als ein Schritt gezeigt wird.

Das D-Kampfgericht nimmt den Abzug für einen erfolglosen Anlauf von dem ausgeführten Sprung vor.

3.1.2 Gerätspezifische Abzüge (D-Kampfgericht)

- ➔ Überschreitung der Anlauflänge (mehr als 25 Meter) Abzug 0,50 P.
- ➔ Anlaufversuch ohne Sprungausführung Abzug 1,00 P.

Der Abzug erfolgt von dem ausgeführten Sprung.

3.1.3 Sprungtabelle und Sprunggruppen

Für alle KM-Stufen gilt die Sprungtabelle des C. d. P. Aus der Sprungtabelle ergibt sich der SW zzgl. einer Werterhöhung, die für die KM-Stufen wie folgt festgelegt ist:

D-Note gemäß C. d. P.	KM 1	KM 2	KM 3	KM 4
plus	0,50 P.	1,00 P.	1,50 P.	2,00 P.

Eine **detaillierte Tabelle** mit allen Sprüngen und D-Noten (Gruppe 1 bis 6) befindet sich im Anhang!

▪ **Sprunggruppen**

Die Sprünge sind in folgende Gruppen eingeteilt:

Gruppe 1:	Sprünge ohne Salti (Sprungüberschläge, Yamashita, Rondat) mit oder ohne Längensachsendrehung (LAD) in der ersten oder zweiten Flugphase
Gruppe 2	Überschlag vorwärts mit oder ohne 1/1 Drehung in der ersten Flugphase – Salto vorwärts oder rückwärts mit oder ohne LAD in der zweiten Flugphase
Gruppe 3	Handstütz-Sprungüberschlag mit ¼ - ½ Drehung in der ersten Flugphase (Tsukahara) - Salto rückwärts oder vorwärts mit oder ohne LAD in der zweiten Flugphase
Gruppe 4	Sprünge aus dem Rondat (Yurchenko) mit oder ohne 1/1 LAD in der ersten Flugphase - Salto rückwärts mit oder ohne LAD in der zweiten Flugphase
Gruppe 5	Sprünge aus dem Rondat mit ½ Drehung in der ersten Flugphase – Salto vorwärts oder rückwärts mit oder ohne LAD in der zweiten Flugphase

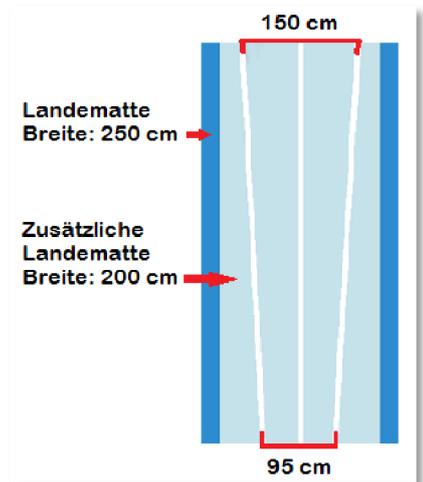
Nationale Erweiterung:

Gruppe 6	Stütz-Sprünge (z. B.: Sprunghocke, Sprunggrätsche)
----------	----------------------------------------------------

3.1.4 Landezonen

Die Turnerin muss den Sprung mit der Landung zum sicheren Stand in der Landezone beenden. Wird die vorgeschriebene Landezone verlassen, nimmt die D 1-Kampffichterin - nach schriftlicher Mitteilung durch die Linienrichter - die Abzüge (Neutrale Abzüge) von der Endnote vor:

- Landung oder Schritt mit einem Fuß/einer Hand außerhalb der Landezone: **Abzug 0,10 P.**
- Landung oder Schritt mit beiden Füßen/Händen oder einem anderen Körperteil außerhalb der Landezone: **Abzug 0,30 P.**



3.1.5 Ungültige Sprünge

- ➔ Anlauf ohne Sprungausführung mit Berührung des Brettes oder des Sprungbrettes.
- ➔ Keine Berührung des Sprunggerätes bei der Ausführung des Sprunges.
- ➔ Fehlende oder unsachgemäße Benutzung der Sicherheitsmatte bei Rondatsprüngen.
- ➔ Hilfeleistung während des Sprunges.
- ➔ Landung nicht zuerst auf den Füßen.
- ➔ Der Sprung ist technisch derart schlecht ausgeführt, dass er als solcher nicht mehr zu erkennen ist oder die Turnerin drückt sich mit den Füßen vom Sprungtisch ab.
- ➔ Die Turnerin zeigt einen nicht erlaubten Sprung (z. B. nicht erlaubtes vorbereitendes Element vor dem Sprungbrett, absichtliche Seitwärts-Landung).

Bei ungültigen Sprünge wird durch das D- und das E-Kampfgericht die Note 0,00 P. vergeben.

3.1.6 Gerätspezifische Abzüge (E-Kampfgericht)

Ausführungsfehler	0,1	0,3	0,5	0,8
▪ Erste Flugphase				
- Unvollständige Längachsen-Drehungen				
▪ Gruppe 1 oder 5 (180° LAD) und Gruppe 4 (270° LAD)	≤ 45°	≤ 90°		
▪ Gruppe 1 oder 2 (360° LAD)	≤ 45°	≤ 90°	> 90°	
- Hüftwinkel	x	x		
- Hohlkreuz	x	x		
- Gebeugte Knie	x	x	x	
- Geöffnete Beine/Knie	x	x		
▪ Abdruckphase				
- Versetztes-alternatives Stützen der Hände bei Sprüngen mit Vorwärts-Absprung Gruppe 1, 2 und 5 (nicht anzuwenden bei Sprüngen: Salto vw. gestreckt mit LAD)	x			
- Schulterwinkel	x	x		
- Vorgeschriebene LAD (auf dem Tisch) zu früh begonnen	x			
- Nicht durch die Vertikale geturnt	x			
- Gebeugte Arme	x	x	x	
▪ Zweite Flugphase				
- Übertriebener „Snap“	x	x		
- Ungenügende Höhe	x	x	x	x *
- Ungenügende Präzision bei (LA) Drehungen (einschl. Cuervo)	x			
- <i>Körperposition:</i>				
- Nicht Beibehalten der gestreckten Körperposition	x	x		
- Ungenügendes oder zu spätes Strecken des Körpers (Sprünge mit gebückter oder gehockter Körperhaltung)	x	x		
- Gebeugte Beine	x	x	x	
- Geöffnete Beine/Knie	x	x		
- Unterrotation				
- ohne Sturz	x			
- mit Sturz		x		
- Ungenügende Weite	x	x	x *	
- Ungenügende Dynamik *	x	x	x	
▪ Landung (Fehlerabzüge gemäß Abschnitt 2.3.3)				

* Abzüge abweichend zum C. d. P.

3.2 Stufenbarren

3.2.1 Allgemeines

Mit dem Absprung vom Sprungbrett oder von der Matte beginnt die Bewertung der Übung. Zusätzliche Unterlagen unter dem Sprungbrett (z. B. ein zusätzliches Brett) sind **nicht** erlaubt.

▪ Angänge/Anläufe

Wenn die Turnerin beim ersten Versuch das Sprungbrett und das Gerät berührt bzw. unterlaufen hat, dann:

- ➔ muss die Übung begonnen werden,
- ➔ der Angang erhält keinen SW und
- ➔ Abzug 1,00 P. (Neutraler Abzug von der Endnote).

Ein **zweiter Anlauf** für den Angang **mit Abzug** von 1,00 P. ist erlaubt, wenn die Turnerin beim ersten Versuch das Sprungbrett und das Gerät nicht berührt bzw. das Gerät nicht unterlaufen hat.

▪ Karenzzeit

Bei einem Sturz vom Gerät ist eine Unterbrechung von **30 Sekunden** erlaubt bevor die Turnerin wieder an das Gerät gehen muss, um die Übung fortzusetzen.

Die Zeitnahme beginnt, wenn die Turnerin nach dem Sturz wieder auf den Füßen steht.

Ein akustisches Signal (Gong) ertönt oder durch Ansage der Zeitnehmerin bei:

- 10 Sekunden,
- 20 Sekunden und erneut
- bei 30 Sekunden, am Ende der Karenzzeit.

Nimmt die Turnerin die Übung nicht innerhalb von 30 Sekunden wieder auf, ist die Übung beendet. Während der Karenzzeit ist eine Kontaktaufnahme mit dem Trainer erlaubt.

3.2.2 Schwierigkeitswert (SW)

Je nach KM-Stufe setzt sich der SW aus der geforderten Anzahl der schwierigsten Elemente in der Übung und dem Abgang zusammen. Die Elemente müssen **unterschiedlich** sein:

- ➔ KM 1 und 2: 7 schwierigsten Elemente **und** der Abgang
- ➔ KM 3: 6 schwierigsten Elemente **und** der Abgang
- ➔ KM 4: 5 schwierigsten Elemente **und** der Abgang

3.2.3 Kompositionsanforderungen (KA)

Für jede KM-Stufe sind **fünf KA** festgelegt. Jede KA hat einen Wert von 0,50 P. Maximal können in der Übung 2,50 P. berücksichtigt werden. Die Anforderungen sind auf Seite 19 beschrieben.

3.2.4 Verbindungswert (VW)

Für die Vergabe der Verbindungswerte (KM 1) sind die Vorschriften des C. d. P. gültig.

3.2.5 Tabellarische Übersicht über die Zusammensetzung der D-Note

Kür modifiziert		1	2	3	4
SW	Anzahl	8 Elemente (7 schwierigste + Abgang)	8 Elemente (7 schwierigste + Abgang)	7 Elemente (6 schwierigste + Abgang)	6 Elemente (5 schwierigste + Abgang)
KA	1	Flugelement gleicher Holm <i>oder</i> zwei unterschiedliche Griffe	Riesenfelgvariation (außer Riesenfelgaufschwung)	Element mit Kippbewegung	Holmnahes Element vorwärts
	2	Flugelement vom unteren Holm zum oberen Holm	Flugelement	Rückschwung mind. 90°	Rückschwung mind. 45°
	3	Flugelement vom oberen Holm zum unteren Holm	Element mit mind. 180° LAD (in der Übung)	Element mit mind. 180° LAD (in der Übung; auch im An- oder Abgang)	Element mit mind. 180° LAD (in der Übung; auch im An- oder Abgang)
	4	Holmnahes Element (Gruppe 2, 4, 5)	Holmnahes Element (in der Übung)	Holmnahes Element (in der Übung)	Holmnahes Element rückwärts
	5	Abgang C-Element 0,5 P. B-Element 0,3 P.	Abgang B-Element 0,5 P. A-Element 0,3 P.	Abgang A-Element 0,5 P. NE-Element 0,3 P.	Abgang NE-Element 0,5 P. TE-Element 0,3 P.
VW		gemäß C. d. P.	kein VW	kein VW	kein VW
Elemente		Elemente C. d. P.	Elemente C. d. P.; Nationale Elemente	Elemente C. d. P.; Nationale Elemente	Elemente C. d. P.; Nationale Elemente Turnerische Elemente
Abzüge Ausführung:		gemäß C. d. P.	gemäß C. d. P.	gemäß C. d. P. mit Ausnahme: Leerschwung	gemäß C. d. P. mit Ausnahme: Leerschwung
Abzüge Komposition:		gemäß C. d. P.	gemäß C. d. P.	gemäß C. d. P. mit Ausnahme: Absprung vom unteren zum oberen Holm Hang am oberen Holm, Abstellen der Füße auf dem unteren Holm und Griff zum unteren Holm	gemäß C. d. P. mit Ausnahme: Absprung vom unteren zum oberen Holm Hang am oberen Holm, Abstellen der Füße auf dem unteren Holm und Griff zum unteren Holm

3.2.6 Kompositionsabzüge (E-Kampfgericht)

Fehlerhinweise	0,1	0,3	0,5
▪ KM 1 und 2: Absprung vom unteren Holm zum oberen Holm			x
▪ KM 1 und 2: Hang am oberen Holm, Abstellen der Füße auf den unteren Holm und Griff zum unteren Holm			x
▪ Mehr als zwei gleiche, direkt verbundene Elemente vor dem Abgang	x		

3.2.7 Gerätspezifische Abzüge (E-Kampfgericht)

Fehlerhinweise	0,1	0,3	0,5
▪ Korrigieren des Griffes	x		
▪ Streifen oder Berühren des Gerätes mit den Füßen		x	
▪ Streifen der Matte			x
▪ Aufschlagen auf das Gerät mit den Füßen			x
▪ Aufschlagen auf die Matte mit den Füßen (Sturz)			1,0
▪ Uncharakteristische Bewegungen (Elemente mit Absprung von 2 Füßen oder Abdruck von den Oberschenkeln)			x
▪ Mangelhafter Rhythmus in Elementen	x		
▪ Ungenügende Höhe bei Flugelementen	x	x	
▪ Unterrotation bei Flugelementen	x		
▪ Übertriebenes Beugen der Hüfte im Beinschlag (Abgang)	x	x	
▪ Ungenügendes Aufstrecken bei Kippen	x		
▪ Zwischenschwung			x
▪ KM 1 und 2: Leerschwung			x
▪ Winkel beim Beenden eines Elementes	x	x	x
▪ Schwünge vorwärts/rückwärts unterhalb der Horizontalen	x		
▪ Rückschwünge	x	x	
▪ Keinen Versuch, einen Abgang zu turnen			x

3.2.8 Gerätspezifische Hinweise und Klarstellungen

Leerschwung. Hierbei handelt es sich um ein Vor-/Rückschwung ohne Ausführen eines Elementes aus der Elementetabelle mit anschließendem Schwung in die entgegengesetzte Richtung.

Ein Leerschwung im Stütz liegt vor, wenn der Schwung notwendig ist, um das nächste Element ausführen zu können (z. B. beim Element Nr. 2.105 - Hüftumschwung vorlings rückwärts)

Ausnahmen: Schaposchnikowa-Elemente mit/ohne 1/1 LAD und folgende Elemente: 

Zwischenschwung. Ein Zwischenschwung ist ein Rückschwung aus dem Stütz und/oder ein unnötiger Langhangschwung vor dem nächsten Element. Pro Element wird der Abzug für Zwischenschwung nur einmal vorgenommen, auch wenn mehrere Zwischenschwünge gezeigt werden.

Angänge. Elemente, die als Angang geturnt werden, können auch in der Übung ausgeführt werden (und umgekehrt), aber werden im SW nur einmal anerkannt.

Weiterhin können Angangselemente u. a. in der **KM 1** die KA Nr. 2 und 3 sowie in der **KM 2** die KA Nr. 2 (Flugelement) erfüllen.

Kippbewegungen. Kippen dürfen auch in gegrätschter Ausführung gezeigt werden.

Abgang mit Sturz. Bei Abgangselementen mit Sturz sind folgende Bewertungsvarianten möglich:

- a) *Wenn der Sturz erfolgt, ohne dass der Salto für den Abgang begonnen wurde (keine Einleitung der Rotation) und die Turnerin stürzt oder*
- b) *es wurde überhaupt kein Abgang versucht (Landung auf den Füßen oder Sturz nach der Landung auf den Füßen):*

Bewertung:

- Kein SW - es werden nur 7 Elemente im SW berücksichtigt (D-Kampfgericht)
- Keine KA Nr. 5 - Abgang (D-Kampfgericht)
- 0,50 P. - Kein Versuch, einen Abgang zu turnen (E-Kampfgericht)
- 1,00 P. - Sturz oder Landungsfehler (E-Kampfgericht)

- c) *Wenn der Sturz erfolgt, nachdem der Salto für den Abgang begonnen wurde (Rotation wurde eingeleitet, aber die Landung erfolgte z. B. nicht auf den Füßen):*

Bewertung:

- Kein SW - es werden nur 7 Elemente im SW berücksichtigt (D-Kampfgericht)
- Keine KA Nr. 5 - Abgang (D-Kampfgericht)
- 1,00 P. - Sturz oder Landungsfehler (E-Kampfgericht)

KM 1. Für die Erfüllung der KA Nr. 1 - *Zwei unterschiedliche Griffe* müssen die Elemente im Kamm-, Rist- oder Ellgriff ausgeführt werden. Mixgriffe sowie An- oder Abgangselemente erfüllen diese Anforderung nicht.

Holmnahe Elemente. Für die Erfüllung der Kompositionsanforderungen *Holmnahe Elemente* zählen u. a.:

- Hüftumschwung vw. (SW A)
- Hüftumschwung rw. (SW A)
- Riesenfelgaufschwung (SW NE)
- Felgabschwung, ohne Aufsetzen der Füße (SW NE)

Dagegen zählen u. a. der Felgaufzug (Angang), Aufhocken oder Aufbücken, Felgabschwung mit aufgesetzten Füßen, Flugelemente und Rückschwünge **nicht** als holmnahe Elemente.

Sohlwellumschwung. Die Elemente Sohlwellumschwung vw. gebückt oder gegrätscht (Nr. 5.105) und Sohlwellumschwung rw. gebückt oder gegrätscht (Nr. 5.108) gelten als unterschiedliche Elemente (Regel: Unterschiedliche Nummern).

Wird der Sohlwellumschwung mit gebeugten (gehockten) Beinen gezeigt, wird das Element anerkannt und es erfolgen Abzüge für gebeugte Beine.

Aufhocken und Aufbücken. Beide Elemente werden als Nationale Elemente anerkannt.

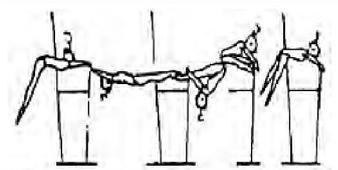
Wird in der **KM 1 und 2** das Aufhocken und Aufbücken als Holmwechsel geturnt, erfolgt u. a. der Kompositionsabzug *Ab sprung vom unteren Holm zum oberen Holm* von **0,50 P.** Der Fehlerabzug *Uncharakteristische Bewegungen* wird **nicht** angewendet.

Erfolgt ein Sturz nach dem Aufhocken, so hängen die Anzahl der Abzüge von der Art der Übungsaufnahme ab. Nach dem Sturz:

▪	Sprung in den Stütz, klettern auf den unteren Holm und weiterturnen	Abzug Sturz 1,00 P.
▪	Sprung in den Stütz, klettern auf den unteren Holm mit Hilfestellung und weiterturnen	Abzug Sturz 1,00 P.
▪	Sprung in den Stütz, Ausführung des Elementes Aufhocken mit Hilfestellung	Abzug Sturz = 1,00 P. und Abzug Helfen = 1,00 P.
▪	Sprung in den Stütz, erneuter Sturz	Abzug 2 x Sturz = 2,00 P.
▪	Sprung in den Stütz, klettern auf den unteren Holm und erneuter Sturz	Abzug 2 x Sturz = 2,00 P.

Werden **gleiche Flugelemente** zum Holmwechsel in einer Übung zweimal gezeigt, so erfolgt bei Wiederholung keine Anerkennung des SW. Ggf. gibt es Abzüge für Haltung und Technik durch das E-Kampfgericht.

Das **Element Nr. 1.103** - *Kippaufschwung rücklings vw., Ausgrätschen in den Hang am gleichen Holm* - ist **kein** Flugelement im Sinne des C. d. P.



Stürze bei Flugelementen. Bei einem Sturz bei der Ausführung eines Flugelementes wird der SW anerkannt, wenn die Turnerin mit **beiden Händen** den Holm greift (flüchtiger Hang oder Stütz). Ansonsten wird das Element nicht anerkannt (kein SW).

Wird der **Niedersprung** in der **KM 4** in der Übung gezeigt so erfolgt keine Anerkennung des Niedersprungs als TE und es erfolgt zusätzlich der *Abzug Aufschlagen auf die Matte* (1,00 P.).

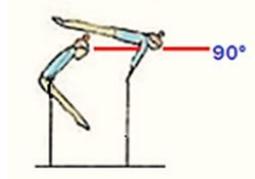
Der Niedersprung kann als Abgangselement (letztes Element) verwendet werden und zählt als TE. Weiterhin zählt der Niedersprung als TE, wenn direkt danach ein Felgunterschwung als Abgang geturnt wird.



Felgabschwünge dürfen frei oder mit Stütz der Füße (gegrätscht oder gebückt) geturnt werden, außer die Ausführung ist ausdrücklich beschrieben.

Rückschwünge. Abweichend von den Technischen Bestimmungen des C. d. P., Abschnitt 9 wird in den KM-Stufen folgende Modifizierung vorgenommen:

→ **KM 2 und 3**

Rückschwung 90° SW: Nationales Element	D-Kampfgericht	E-Kampfgericht
	bis 10° Abweichung = SW > 10° Abweichung = kein SW > 10° Abweichung = keine KA	> 10° - 30° kein Abzug > 30° - 45° 0,10 P. > 45° 0,30 P.
Der Rückschwung muss mit geschlossenen Beinen geturnt werden.		

→ **KM 4**

Rückschwung 45° SW: Turnerisches Element	D-Kampfgericht	E-Kampfgericht
	bis 10° Abweichung = SW > 10° Abweichung = kein SW > 10° Abweichung = keine KA	> 10° - 30° kein Abzug > 30° 0,10 P.
Der Rückschwung muss mit geschlossenen Beinen geturnt werden.		

Für die Anerkennung der **Rückschwünge lt. C. d. P.** gelten die technischen Bestimmungen Abschnitt 9 des C. d. P.

Die Handstandpositionen werden anerkannt, wenn alle Körperteile (der gesamte Körper) eine Position innerhalb von 10° von der Senkrechten erreichen. Wird z. B. ein Rückschwung in den Handstand im Hohlkreuz und/oder gebeugten Beinen gezeigt, so erfolgt keine Anerkennung auch wenn die Senkrechte erreicht wurde.

Riesenfelgen mit LAD. Das Element Riesenfelge mit ½ LAD in die eine Richtung und ½ LAD in die andere Richtung entspricht dem Element Nr. 3.201 (SW B).

Das Element Riesenfelge mit ½ LAD in die eine Richtung und 1/1 LAD in die andere Richtung entspricht dem Element Nr. 3.401 (SW D).

3.3 Schwebebalken



3.3.1 Allgemeines

Mit dem Absprung vom Sprungbrett oder von der Matte beginnt die Bewertung der Übung. Zusätzliche Unterlagen unter dem Sprungbrett (z. B. ein zusätzliches Brett) sind **nicht** erlaubt.

▪ Angänge/Anläufe

Wenn die Turnerin beim ersten Versuch das Sprungbrett und das Gerät berührt hat, dann

- ➔ muss die Übung begonnen werden,
- ➔ der Angang erhält keinen SW und
- ➔ Abzug 1,00 P. (Neutraler Abzug von der Endnote)
- ➔ Kompositionsabzug (KM 1 bis 3) *Angang nicht aus der Elementetabelle* 0,1 P..

Ein zweiter Anlauf für den Angang **mit Abzug** von 1,00 P. ist gestattet, wenn die Turnerin beim ersten Versuch das Sprungbrett und das Gerät nicht berührt hat.

▪ Übungsdauer und Zeitnahme

Am Schwebebalken sind für die KM-Stufen eine **maximale** Übungslänge von **90 Sekunden** festgelegt.

Die Zeitnehmerin beginnt mit der Zeitnahme, wenn die Turnerin mit den Füßen vom Sprungbrett bzw. der Matte abspringt. Sie stoppt die Zeit, wenn die Turnerin nach Abschluss ihrer Übung die Landematte berührt. Ein akustisches Signal ertönt bei 80 Sekunden und bei 90 Sekunden.

Erfolgt die Landung beim Ertönen des zweiten Signals, gibt es keinen Abzug.

Erfolgt die Landung nach dem zweiten Signal, erfolgt ein Abzug für Zeitüberschreitung in Höhe von 0,10 P. von der Endnote (Neutraler Abzug). Die D 1-Kampfrichterin nimmt - nach schriftlicher Information durch die Zeitnehmerin - den Abzug vor.

Elemente, die nach der Maximaldauer von 90 Sekunden geturnt werden, werden vom D- und E-Kampfrichter bewertet.

▪ Karenzzeit

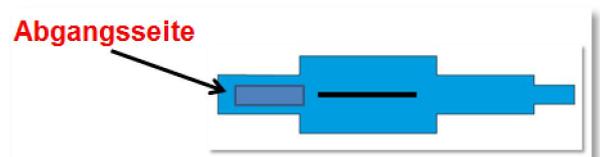
Nach einem Sturz vom Gerät ist eine Übungsunterbrechung (Karenzzeit) von **maximal 10 Sekunden** erlaubt. Die Zeitnahme beginnt, wenn die Turnerin nach dem Sturz wieder auf den Füßen steht. Die Karenzzeit wird separat gestoppt; sie wird nicht in die Gesamtzeit der Übung einberechnet.

Die Karenzzeit ist beendet, wenn die Turnerin von der Matte abspringt, um die Übung fortzusetzen. Nach Ende der Karenzzeit wird die Zeitnahme der Übung mit der ersten Bewegung zum Fortsetzen der Übung wieder gestartet.

Nimmt die Turnerin die Übung nicht innerhalb von 10 Sekunden wieder auf, ist die Übung beendet.

▪ Abgänge

Für die Abgänge am Schwebebalken ist die Abgangsseite vorgeschrieben. Wird der Abgang zur falschen Seite geturnt und die zusätzliche Landematte bewegt, erfolgt ein Abzug von **0,50 P.** - Bewegen der Zusatzmatte - durch die D 1-Kampfrichterin von der Endnote.



3.3.2 Schwierigkeitswert (SW)

Je nach KM-Stufe setzt sich der SW aus der geforderten Anzahl der schwierigsten Elemente in der Übung, der gymnastischen Drehung und dem Abgang zusammen. Die Elemente müssen **unterschiedlich** sein:

- ➔ KM 1 und 2: 6 schwierigsten Elemente **und** die gymnastische Drehung **und** der Abgang
- ➔ KM 3: 5 schwierigsten Elemente **und** die gymnastische Drehung **und** der Abgang
- ➔ KM 4: 5 schwierigsten Elemente **und** der Abgang

3.3.3 Kompositionsanforderungen (KA)

Für jede KM-Stufe sind **fünf KA** festgelegt. Jede KA hat einen Wert von 0,50 P. Maximal können in der Übung 2,50 P. berücksichtigt werden. Die Anforderungen sind auf Seite 25 beschrieben.

3.3.4 Verbindungswert (VW)

Für die Vergabe der Verbindungswerte (KM 1) sind die Vorschriften des C. d. P. gültig.

3.3.5 Tabellarische Übersicht über die Zusammensetzung der D-Note

Kür modifiziert		1	2	3	4
SW	Anzahl	8 Elemente (6 schwierigste+ Drehung + Abgang)	8 Elemente (6 schwierigste + Drehung + Abgang)	7 Elemente (5 schwierigste + Drehung + Abgang)	6 Elemente (5 schwierigste + Abgang)
KA	1	Gymnastische Verbindung (mind. zwei unterschiedliche Elemente, davon ein Sprung mit 180° Spreizwinkel im Querverhalten)	Gymnastische Verbindung (mind. zwei unterschiedliche Elemente, davon ein Sprung mit 180° Spreizwinkel im Querverhalten)	Gymnastische Verbindung (mind. zwei unterschiedliche Elemente, davon ein Sprung mit 160° Spreizwinkel im Querverhalten)	Gymnastischer Sprung
	2	Gymnastische Drehung in den WT enthalten (Gruppe 3, C. d. P.)	Gymnastische Drehung in den WT enthalten (Gruppe 3, C. d. P.)	Gymnastische Drehung in den WT enthalten (Gruppe 3, C. d. P.)	Gymnastische Drehung (mind. 180°, auch beidbeinig)
	3	Akrobatische Verbindung (mind. zwei Elemente, davon ein Salto <i>oder</i> zwei Elemente mit Flugphase)	Akrobatische Verbindung (mind. zwei Elemente, ein Element mit Flugphase)	Akrobatisches Element vw./sw (auf dem Balken)	Akrobatisches Element (auf dem Balken)
	4	Akrobatische Elemente vw./sw und rw. (auf dem Balken)	Akrobatische Elemente vw./sw und rw. (auf dem Balken)	Akrobatisches Element rw. (auf dem Balken)	Gleichgewichtselement (Haltezeit mind. 2 Sek.)
	5	Abgang C-Element 0,5 P. B-Element 0,3 P.	Abgang B-Element 0,5 P. A-Element 0,3 P.	Abgang A-Element 0,5 P. NE-Element 0,3 P.	Abgang NE-Element 0,5 P. TE-Element 0,3 P.
VW		gemäß C. d. P.	kein VW	kein VW	kein VW
Elemente		Elemente C. d. P.	Elemente C. d. P.; Nationale Elemente	Elemente C. d. P.; Nationale Elemente	Elemente C. d. P.; Nationale Elemente Turnerische Elemente
Abzüge Ausführung		gemäß C. d. P.			
Abzüge Komposition		gemäß C. d. P.	gemäß C. d. P.	gemäß C. d. P.	gemäß C. d. P. mit Ausnahme: Abgang nicht aus der Elementetabelle mehr als eine ½ Drehung auf zwei gestreckten Beinen

3.3.6 Abzüge für künstlerische Darstellung und Choreographie (E-Kampfgericht)

Fehlerhinweise	0,1	0,3	0,5
Künstlerische Darstellung			
▪ Ungenügender künstlerischer Wert der Darbietung während der Übung, einschließlich			
- Vertrauen und Selbstsicherheit	x		
- persönlicher Stil	x		
▪ Rhythmus und Tempo			
- Ungenügende Abwechslung im Rhythmus und Tempo in Bewegung (ohne SW)	x		
- Darbietung der gesamten Übung als eine Serie nicht verbundener Elemente und Bewegungen	x		
Komposition und Choreographie			
▪ Fehlende Kreativität in den Bewegungen und Übergängen	x		
▪ Fehlende Seitwärtsbewegungen (ohne SW)	x		
▪ Ungenügende Ausnutzung des gesamten Balkens			
- Ungenügende Ausnutzung der gesamten Länge des Balkens	x		
- Fehlende Kombination von balkennahen Elementen/Bewegungen	x		
▪ KM 1, 2 und 3: Angang nicht aus der Elementetabelle	x		
▪ Mehr als eine ½ Drehung auf zwei Füßen mit gestreckten Beinen während der gesamten Übung	x		

3.3.7 Gerätspezifische Abzüge (E-Kampfgericht)

Fehlerhinweise	0,1	0,3	0,5
▪ Mangelhafter Rhythmus bei den Verbindungen (mit SW)	x		
▪ Pause (mehr als 1 Sekunde) und/oder übertriebene Vorbereitung vor Elementen	je x		
▪ Übertriebener Armschwung vor gymnastischen Elementen	je x		
▪ Schlechte Körperhaltung während der Übung			
- Körper- und Kopfposition	x		
- Füße nicht gestreckt/entspannt, eingedreht	x		
▪ Amplitude (maximale Ausdehnung der Körperbewegungen)	x		
▪ Stützen eines Beines gegen die Seitenfläche des Balkens		x	
▪ Mangelhafte technische Ausführung eines Elementes durch zusätzlichen Stütz		x	
▪ Festklammern am Gerät, um einen Sturz zu verhindern			x
▪ Zusätzliche Bewegungen, um das Gleichgewicht zu halten	x	x	x
▪ Keinen Versuch, einen Abgang zu turnen			x

3.3.8 Künstlerischer Wert

▪ Künstlerische Darbietung

Ob die Übung eine künstlerische Darbietung ist, hängt von einer gut strukturierten und zusammengestellten Übung ab. Um dies zu erreichen, muss die Turnerin Kreativität, Vertrauen in die Darbietung, persönlichen Stil und perfekte Technik demonstrieren.

▪ Komposition und Choreographie

Die Komposition hängt von der Vielfalt der gymnastischen und akrobatischen Bewegungen sowie von der Turnerin selbst ab. Weiterhin ist dabei die Choreographie dieser Elementeauswahl in Bezug auf den Schwebebalken zu berücksichtigen. Es soll eine Ausgewogenheit hergestellt werden, von Elementen mit SW **und** künstlerischen Bestandteilen.

Die Gestaltung, Struktur und die Komposition beinhalten:

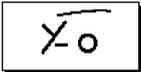
- Eine vielfältige und ausreichende Auswahl von Elementen unterschiedlicher Strukturgruppen aus der Elementetabelle,
- Wechsel der Ebenen (oben und unten)
- Wechsel der Richtungen (vorwärts, rückwärts, seitwärts)
- Wechsel von Rhythmus und Tempo
- Kreative/originelle Bewegungen und Übergänge

▪ Rhythmus und Tempo

Die Übungen am Schwebebalken sollen in erster Linie dynamisch und vor allem nicht unterbrochen sein. Der Rhythmus und das Tempo müssen variieren (manchmal lebhaft, manchmal langsam).

Die Übergänge zwischen den Elementen und Bewegungen sollen weich und fließend sein. Unnötige Pausen oder langandauernde vorbereitende Bewegungen vor den Elementen, sollen vermieden werden. Die Übung soll keine Aneinanderreihung von einzelnen Elementen sein, die nicht verbunden sind.

3.3.9 Gerätspezifische Hinweise und Klarstellungen

- Die **KA Nr. 3** (Akrobatische Verbindung) **und 4** (Akrobatische Elemente vw./sw. und rw.) **müssen** auf dem Schwebebalken gezeigt werden; kein An- und Abgang.
- Die **gymnastische Verbindung** darf auch eine Drehung enthalten. 
- **Halten.** Werden Elemente entgegen der Beschreibung des C. d. P. keine 2 Sekunden gehalten, so erhalten diese einen SW niedriger.

Beispiel Element Nr. 1.210 (Schweizer Handstand, 2 Sekunden Haltezeit): Ist die Haltezeit < 2 Sekunden und die Handstandposition ist erreicht, erfolgt eine Anerkennung mit dem SW A.

- **Rollbewegungen** gelten als akrobatische Elemente und können zur Erfüllung der KA verwendet werden.

Die Rollen zählen in der KM nur als Elemente, wenn sie von den Füßen auf die Füße geturnt werden.

- Alle **Handstandvariationen** (auch mit Bewegung) zählen **nicht** als akrobatische Elemente (z. B. Handstand-Abrollen und Felgrollen können die KA nicht erfüllen!).
- **Angangselemente** können in der Übung gezeigt werden, wenn nach der Beschreibung im C. d. P. der Absprung kein Teil des Elementes ist (siehe auch FIG-Help Desk)
- In der **KM 1 und 2** dürfen die Elemente zur *Erfüllung* der KA Nr. 3 - **Akrobatische Verbindung** gleich sein. Aber im SW wird die Wiederholung nicht gezählt!

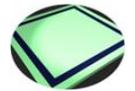


- **KM 2 - KA Nr. 3 - Akrobatische Verbindung.** Die Verbindung *Rad - Radwende* bzw. *Bogengang rw. - Radwende* gilt nur als direkte Verbindung, wenn keine Unterbrechung bei dem Richtungswechsel zu sehen ist. Eine Unterbrechung ist u. a. gegeben, wenn beim Ansetzen des zweiten Beines das Gewicht auf dieses verlagert und mit dem ersten Bein weitergeturnt wird.

Beispiel: Wird der Bogengang rw. mit dem linken „Führungsbein“ gezeigt, und das linke Bein landet als erstes, so kann nur mit Rückhalte des rechten Beines die Radwende mit dem linken Bein angesetzt werden. Das Absetzen bedeutet Unterbrechung der Verbindung oder, die Radwende wird rechts geturnt nach Vorsetzen des rechten Beines.

- **KM 4 - KA Nr. 4 - Gleichgewichtselement.** Dieses muss ohne zusätzlichen Stütz der Hände (frei) gezeigt werden (z. B. freier Schwebesitz, Standwaage)
- In der **KM 4** kommt der Kompositionsabzug *Angang nicht aus der Elementetabelle nicht* zur Anwendung.

3.4 Boden



3.4.1 Allgemeines

▪ Musik - Tonträger

Die CDs für die Bodenübungen müssen zeitnah der Wettkampfleitung bzw. den Organisatoren übergeben werden. Für jede Turnerin muss eine CD vorliegen, die mit dem Namen der Turnerin leserlich beschriftet ist.

Zu Beginn der Musik darf zwar ein Signal ertönen, der Name der Turnerin darf jedoch nicht angekündigt werden.

Die musikalische Begleitung mit Orchester, Klavier oder anderen Instrumenten erfolgt über Tonträger. Die menschliche Stimme kann als Instrument genutzt werden, wenn **keine Worte** gebraucht werden.

Beispiele für die Verwendung der menschlichen Stimme: Summen, Gesang ohne Worte, pfeifen, rhythmischer Gesang (ohne Bedeutung).

Abzug für Übung ohne Musik oder Musik mit Gesang (Worte) **1,00 P.** von der Endnote (Neutraler Abzug).

▪ Übungsdauer und Zeitnahme

Die Bewertung der Übung am Boden beginnt mit der **ersten Bewegung** der Turnerin.

Am Boden sind für die KM-Stufen eine maximale Übungslänge von **90 Sekunden** festgelegt.

Die Zeitnehmerin beginnt mit der Zeitnahme, wenn die Turnerin mit der ersten Bewegung ihrer Übung beginnt. Die Zeitnahme endet mit der letzten Bewegung der Turnerin. Die Übung ist mit der Musik zu beenden.

Ein Abzug erfolgt, wenn die Übung länger als 90 Sekunden dauert. Die D 1-Kampfrichterin nimmt - nach schriftlicher Information durch die Zeitnehmerin - den **Abzug von 0,10 P.** von der Endnote (Neutraler Abzug) vor.

Elemente, die nach der Maximaldauer von 90 Sekunden geturnt werden, werden vom D- und E-Kampfgericht bewertet.

▪ Bodenfläche - Linienmarkierungen

Das Verlassen der Bodenfläche bedeutet, das Berühren des Bodens außerhalb der Bodenfläche mit irgendeinem Teil des Körpers und führt zu einem Abzug.

Wird die Bodenfläche während der Übung verlassen, dann nimmt die D 1-Kampfrichter - nach schriftlicher Information durch die Linienrichterinnen - die Abzüge (Neutrale Abzüge) von der Endnote vor:

- Schritt oder Landung eines Fußes/Stütz einer Hand außerhalb der Bodenfläche **Abzug 0,10 P.**
- Schritt oder Landung beider Füße/Stütz beider Hände oder eines anderem Körperteils außerhalb der Bodenfläche **Abzug 0,30 P.**

3.4.2 Schwierigkeitswert (SW)

Je nach KM-Stufe setzt sich der SW aus der geforderten Anzahl der schwierigsten Elemente in der Übung und dem Abgang zusammen. Die Elemente müssen **unterschiedlich** sein:

- ➔ KM 1 und 2: 7 schwierigsten Elemente **und** der Abgang
- ➔ KM 3: 6 schwierigsten Elemente **und** der Abgang
- ➔ KM 4: 5 schwierigsten Elemente **und** der Abgang

3.4.3 Kompositionsanforderungen (KA)

Für jede KM-Stufe sind **fünf KA** festgelegt. Jede KA hat einen Wert von 0,50 P. Maximal können in der Übung 2,50 P. berücksichtigt werden. Die Anforderungen sind auf Seite 32 beschrieben.

3.4.4 Verbindungswert (VW)

Für die Vergabe der Verbindungswerte (KM 1) sind die Vorschriften des C. d. P. gültig.

3.4.5 Tabellarische Übersicht über die Zusammensetzung der D-Note

Kür modifiziert		1	2	3	4
SW	Anzahl	8 Elemente (7 schwierigsten + Abgang)	8 Elemente (7 schwierigsten + Abgang)	7 Elemente (6 schwierigsten+ Abgang)	6 Elemente (5 schwierigsten + Abgang)
KA	1	Tänzerische Passage (gemäß C. d. P.)	Tänzerische Passage (gemäß C. d. P.)	Tänzerische Passage (gemäß C. d. P.)	Gymnastischer Sprung
	2	Akrobatische Verbindung (zwei verschiedene Salti)	Akrobatische Verbindung (zwei verschiedene Salti)	Akrobatische Verbindung (mind. zwei Elemente, davon ein Element mit Flugphase)	Gymnastische Drehung (einbeinig, mind. 180°)
	3	Salti vw./sw. und rw.	Salti vw./sw. und rw.	Akrobatisches Element vw./sw. (mit Flugphase)	Akrobatisches Element (mit oder ohne Flugphase)
	4	Salto mit 720° BAD oder Salto mit mind. 540°LAD	Salto mit mind. 180° LAD	Akrobatisches Element rw. (mit Flugphase)	Gymnastische Verbindung (mind. zwei unterschiedliche Sprünge)
	5	Abgang C-Element 0,5 P. B-Element 0,3 P.	Abgang B-Element 0,5 P. A-Element 0,3 P.	Abgang A-Element 0,5 P. NE-Element 0,3 P.	Abgang NE-Element 0,5 P. TE-Element 0,3 P.
		Letzter Salto auch in der Verbindung	Letztes akrobatisches Element mit Flugphase auch in der Verbindung	Letztes akrobatisches Element auch in der Verbindung	
VW		gemäß C. d. P.	kein VW	kein VW	kein VW
Elemente		Elemente C. d. P.;	Elemente C. d. P.; Nationale Elemente	Elemente C. d. P.; Nationale Elemente	Elemente C. d. P.; Nationale Elemente Turnerische Elemente
Abzüge Ausführung		gemäß C. d. P.	gemäß C. d. P.	gemäß C. d. P.	gemäß C. d. P.
Abzüge Komposition		gemäß C. d. P.	gemäß C. d. P.	gemäß C. d. P.	gemäß C. d. P.

3.4.6 Abzüge für künstlerische Darstellung und Choreographie (E-Kampfgericht)

Fehlerhinweise	0,1	0,3	0,5
<p>Künstlerische Darstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ungenügender künstlerischer Wert der Darbietung während der Übung, einschließlich <ul style="list-style-type: none"> - Ausdruck - Vertrauen und Selbstsicherheit - persönlicher Stil ▪ Unfähigkeit eine Rolle oder einen Charakter während der Darbietung darzustellen ▪ Darbietung der gesamten Übung als eine Aneinanderreihung nicht verbundener Elemente und Bewegungen 	<p>x</p> <p>x</p> <p>x</p> <p>x</p> <p>x</p>		
<p>Komposition, Choreographie und Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bearbeitung der Musik (z. B. keine Eröffnung, kein Ende, keine Akzente, keine Struktur in der Musik) ▪ Fehlende Abwechslung und/oder Kreativität in den Bewegungen und Übergängen ▪ Falsche Auswahl der Bewegungen für die konkrete Musik (z. B. Tango-Musik aber Polka-Bewegungen) ▪ Ungenügende Ausnutzung der gesamten Bodenfläche, einschließlich <ul style="list-style-type: none"> - Ausnutzen gerader Linien, Kurven und Richtungswechsel - Fehlende bodennahe Bewegungen (einschließlich Torso/Oberschenkel, Kopf) ▪ Fehlende Drehung um mind. 360° auf einem Bein ▪ Mehr als ein Sprung in die Bauchlage 	<p>x</p> <p>x</p> <p>x</p> <p>x</p> <p>x</p> <p>je x</p>	<p>x</p> <p>x</p>	
<p>Musikalität</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Bewegungen müssen perfekt zu der ausgewählten Musik passen <ul style="list-style-type: none"> - Unfähigkeit den Tönen, dem Rhythmus und dem Tempo der Musik zu folgen - Hintergrundmusik (Die Übung ist nur am Anfang und am Ende mit der Musik verbunden) ▪ Fehlende Übereinstimmung zwischen der Bewegung und Musik am Ende der Übung 	<p>x</p> <p>x</p>	<p>x</p>	<p>x</p>

3.4.7 Gerätspezifische Abzüge (E-Kampfgericht)

Fehlerhinweise	0,1	0,3	0,5
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorbereitung vor der Akrobatik <ul style="list-style-type: none"> - Mehr als ein beidfüßiger Stand (Ballett: 6. Position) vor Akrobatik - Eintreten in die Ecke mit einfachen Schritten, Laufsritten ohne Arm- oder größeren Körperbewegungen 	je x je x		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pause (mehr als 1 Sekunde) 	je x		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Übertriebener Armschwung vor gymnastischen Elementen 	je x		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schlechte Körperhaltung während der Übung <ul style="list-style-type: none"> - Körperposition, Arm- und Kopfposition, Fokus - Füße nicht gestreckt/entspannt, eingedreht 	x x		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Amplitude (maximale Ausdehnung der Körperbewegungen) 	x		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verteilung der Elemente <ul style="list-style-type: none"> - Übungsbeginn mit einer akrobatischen Bahn - Direkt nacheinander folgende akrobatischen Bahnen über die gleiche Diagonale* 	x x		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keinen Versuch, einen Abgang zu turnen 			x

***Anmerkung zum Fehlerhinweis „Direkt nacheinander folgende akrobatischen Bahnen über die gleich Diagonale“:**

Dieser Abzug kommt nicht zur Anwendung, wenn sich es um eine akrobatische Bahn handelt, die über zwei Diagonalen geturnt wird (hin und zurück, ohne Unterbrechung).

Weiterhin erfolgt kein Abzug, wenn die Turnerin zum Abschluss der akrobatischen Bahn die Diagonale deutlich mit choreographischen Bewegungen verlässt und wieder neu in die Ecke eintritt, um eine weitere akrobatische Bahn zu zeigen.

3.4.8 Künstlerischer Wert

▪ Künstlerische Darbietung

Ob die Übung eine künstlerische Darbietung ist, hängt von einer gut strukturierten und zusammengestellten Übung ab. Um dies zu erreichen, muss die Turnerin Kreativität, Vertrauen in die Darbietung, persönlichen Stil und perfekte Technik demonstrieren.

▪ Komposition und Choreographie

Die Komposition hängt von der Vielfalt der gymnastischen/tänzerischen und akrobatischen Bewegungen sowie von der Turnerin selbst ab. Weiterhin ist dabei die Choreographie dieser Elementeauswahl in Bezug auf die Ausnutzung der Bodenfläche und in der Harmonie mit der ausgewählten Musik zu berücksichtigen.

Es soll eine Ausgewogenheit hergestellt werden, von Elementen mit SW **und** künstlerischen Bestandteilen.

Die Gestaltung, Struktur und die Komposition beinhalten:

- Eine vielfältige und ausreichende Auswahl von Elementen unterschiedlicher Strukturgruppen aus der Elementetabelle,
- Wechsel der Ebenen (oben und unten)
- Wechsel der Richtungen (vorwärts, rückwärts, seitwärts)
- Wechsel von Rhythmus und Tempo
- Kreative/originelle Bewegungen, Verbindungen und Übergänge

▪ Ausdruck

Der Ausdruck umfasst grundsätzlich, wie sich die Turnerin auf der Bodenfläche präsentiert und ob sie es schafft, eine Verbindung mit den Kampfrichtern und Zuschauern herzustellen. Weiterhin umfasst der Ausdruck die Fähigkeit der Turnerin, die schwierigsten und kompliziertesten Bewegungen zu kontrollieren und schließt auch die Fähigkeit ein, eine Rolle oder einen Charakter durch ihre Darbietung zu spielen. Zusätzlich zur korrekten technischen Ausführung bestimmen auch die künstlerische Harmonie und die weibliche Grazie den Ausdruck.

▪ Musik und Musikalität

Bei der Auswahl des Musikstücks muss berücksichtigt werden, dass die Musik individuell auf die Turnerin abgestimmt ist und den besonderen künstlerischen Wert und die Perfektion der Übung unterstreicht. Weiterhin muss eine direkte Beziehung zwischen den Bewegungen und der Musik bestehen.

Die Musikalität ist die Fähigkeit der Turnerin, die Musik richtig zu interpretieren. Dabei sind nicht nur Rhythmus und Tempo richtig umzusetzen, sondern es muss auch ihr Fluss, ihr Form, die Intensität und Leidenschaft zu betont werden.

3.4.9 Gerätspezifische Hinweise und Klarstellungen

- Das Verlassen der Bodenfläche ist ein neutraler Abzug und wird daher von der Endnote durch das D-Kampfrichter (D 1-Kampfrichter) abgezogen.
- **Abgangsregelung.** Das letzte akrobatische Element bzw. ein akrobatisches Element innerhalb der letzten akrobatischen Verbindung, sofern es nicht wiederholt ist, erfüllt den Abgang.

Beispiel: Erste akrobatische Bahn: Rondat - Flick-Flack - Salto rw. gestreckt
 Letzte akrobatische Bahn: Salto vw. gehockt - Rondat - Flick-Flack
 Der Salto vw. wird als letztes Element (Abgang) gewertet, da es in einer Verbindung gezeigt wird.

Wenn die Übung nur ein akrobatisches Element enthält, dann hat die Übung keinen Abgang.

Das letzte Element kann - muss aber nicht - innerhalb einer Verbindung gezeigt werden.

- Nach dem **letzten akrobatischen Element** dürfen noch gymnastische Elemente gezeigt werden, das Abgangelement bleibt davon unberührt.
- **Tänzerische Passage.** In den KM-Stufen 1 bis 3 ist eine tänzerische Passage gemäß den Anforderungen des C. d. P. zu zeigen. Die Passage setzt sich zusammen aus:
 - ➔ *zwei unterschiedlichen Sprüngen mit Absprung von einem Bein,*
 - ➔ *die direkt oder indirekt verbunden sind (indirekt: Laufschriffe, kleinen Sprüngen, Chassés, Chaine-Drehungen),*
 - ➔ *von denen eine Sprung einen Spreizwinkel oder Grätschrisposition von 180° im Quer- oder Seitverhalten aufweisen muss und*
 - ➔ *der erste Sprung muss auf einem Bein gelandet werden.*
- Die tänzerische Passage Spagatsprung - Spagatsprung - Durchschlagsprung erfüllt die KA. Der zweite Spagatsprung zählt als wiederholtes Element und somit nur als Füllelement.
- **Twist-Elemente** werden als Vorwärts-Elemente anerkannt. 
- **KM 2 - KA Nr. 4 - Salto mit 180° LAD:** Ein Twist-Salto erfüllt diese KA.
- Ein **Salto vw. in die Sitzposition** zählt nicht als akrobatisches Element. Bei dieser Ausführung gibt es aber auch keinen Abzug für Sturz.
- Ein **Spreizsalto** (SW A) zählt als gleiches Element wie ein Strecksalto. Gemäß den Regelungen des C. d. P. führt das unterschiedliche Landeverhalten nicht zu unterschiedlichen Elementen.
- **Rad** (SW NE) und **einarmiges Rad** (SW NE) sind unterschiedliche Elemente. Gemäß den Regelungen des C. d. P. führt das unterschiedliche Stützverhalten zu unterschiedlichen Elementen.
- **Rollen.** Sie zählen nur als Elemente, wenn sie von den Füßen auf die Füße geturnt werden.

4 Anhang**4.1 Sprungtabelle**

Die folgende Sprungtabelle ist auf Grundlage des Code de Pointage (Ausgabe August 2013) erstellt.

Nr.	Gruppe 1	KM 1	KM 2	KM 3	KM 4
1.00	Überschlag vw.	2,9	3,4	3,9	4,4
1.01	Überschlag vw. mit ½ Drehung in der 2. Flugphase	3,3	3,8	4,3	4,8
1.02	Überschlag vw. mit 1/1 Drehung in der 2. Flugphase	3,7	4,2	4,7	5,2
1.03	Überschlag vw. mit 1 ½ Drehung in der 2. Flugphase	4,1	4,6	5,1	5,6
1.04	Überschlag vw. mit 2/1 Drehung in der 2. Flugphase	4,5	5,0	5,5	6,0
1.05	Überschlag vw. mit 2 ½ Drehung in der 2. Flugphase	5,0	5,5	6,0	6,5
1.10	Yamashita	3,1	3,6	4,1	4,6
1.11	Yamashita mit ½ Drehung in der 2. Flugphase	3,5	4,0	4,5	5,0
1.12	Yamashita mit 1/1 Drehung in der 2. Flugphase	3,9	4,4	4,9	5,4
1.20	Überschlag vw. mit ½ Drehung in der 1. Flugphase - Abdruck	2,9	3,4	3,9	4,4
1.21	Überschlag vw. mit ½ Drehung in der 1. Flugphase - ½ Drehung in der 2. Flugphase	3,5	4,0	4,5	5,0
1.22	Überschlag vw. mit ½ Drehung in der 1. Flugphase - 1/1 Drehung in der 2. Flugphase	3,9	4,4	4,9	5,4
1.23	Überschlag vw. mit ½ Drehung in der 1. Flugphase - 1 ½ Drehung in der 2. Flugphase	4,3	4,8	5,3	5,8
1.24	Überschlag vw. mit ½ Drehung in der 1. Flugphase - 2/1 Drehung in der 2. Flugphase	4,7	5,2	5,7	6,2
1.30	Überschlag vw. mit 1/1 Drehung in der 1. Flugphase	3,7	4,2	4,7	5,2
1.31	Überschlag vw. mit 1/1 Drehung in der 1. Flugphase - 1/1 Drehung in der 2. Flugphase	4,5	5,0	5,5	6,0
1.40	Rondat ~ Flick-Flack in der 1. Flugphase - Abdruck	3,1	3,6	4,1	4,6
1.50	Rondat ~ Flick-Flack mit ½ Drehung in der 1. Flugphase - Überschlag vw. in der 2. Flugphase	3,1	3,6	4,1	4,6
1.51	Rondat ~ Flick-Flack mit ½ Drehung in der 1. Flugphase - Überschlag vw. mit ½ Drehung in der 2. Flugphase	3,5	4,0	4,5	5,0
1.52	Rondat ~ Flick-Flack mit ½ Drehung in der 1. Flugphase - Überschlag vw. mit 1/1 Drehung in der 2. Flugphase	3,90	4,40	4,90	5,40
1.53	Rondat ~ Flick-Flack mit ½ Drehung in der 1. Flugphase - Überschlag vw. mit 1 ½ Drehung in der 2. Flugphase	4,30	4,80	5,30	5,80
1.60	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/1 Drehung in der 1. Flugphase - Abdruck	3,7	4,2	4,7	5,2
1.61	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/1 Drehung in der 1. Flugphase - Abdruck mit ½ Drehung in der 2. Flugphase	4,1	4,6	5,1	5,6
1.62	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/1 Drehung in der 1. Flugphase - Abdruck mit 1/1 Drehung in der 2. Flugphase	4,5	5,0	5,5	6,0

Nr.	Gruppe 2	KM 1	KM 2	KM 3	KM 4
2.10	Überschlag vw. - Salto vw. gehockt	4,9	5,4	5,9	6,4
2.11	Überschlag vw. - Salto vw. gehockt mit 1/2 Drehung	5,3	5,8	6,3	6,8
2.12	Überschlag vw. - Salto vw. gehockt mit 1/1 Drehung	5,8	6,3	6,8	7,3
2.13	Überschlag vw. - Salto vw. gehockt mit 1 1/2 Drehung	6,2	6,7	7,2	7,7
2.20	Überschlag vw. - Salto vw. gebückt	5,1	5,6	6,1	6,6
2.21	Überschlag vw. - Salto vw. gebückt mit 1/2 Drehung	5,5	6,0	6,5	7,0
2.22	Überschlag vw. - Salto vw. gebückt mit 1/1 Drehung	6,0	6,5	7,0	7,5
2.30	Überschlag vw. - Salto vw. gestreckt	5,5	6,0	6,5	7,0
2.31	Überschlag vw. - Salto vw. gestreckt mit 1/2 Drehung	5,9	6,4	6,9	7,4
2.32	Überschlag vw. - Salto vw. gestreckt mit 1/1 Drehung	6,3	6,8	7,3	7,8
2.33	Überschlag vw. - Salto vw. gestreckt mit 1 1/2 Drehung	6,7	7,2	7,7	8,2
2.40	Überschlag vw. mit 1/1 Drehung in der 1. Flugphase - Salto vw. gehockt in der 2. Flugphase	5,7	6,2	6,7	7,2
2.41	Überschlag vw. mit 1/1 Drehung in der 1. Flugphase - Salto vw. gebückt in der 2. Flugphase	5,9	6,4	6,9	7,4
2.50	Überschlag vw. - Doppelsalto vw. gehockt	7,5	8,0	8,5	9,0

Nr.	Gruppe 3	KM 1	KM 2	KM 3	KM 4
3.10	Tsukahara gehockt	4,5	5,0	5,5	6,0
3.11	Tsukahara gehockt mit ½ Drehung.	4,8	5,3	5,8	6,3
3.12	Tsukahara gehockt mit 1/1 Drehung	5,1	5,6	6,1	6,6
3.13	Tsukahara gehockt mit 1 1/2 Drehung	5,4	5,9	6,4	6,9
3.14	Tsukahara gehockt mit 2/1 Drehung	5,9	6,4	6,9	7,4
3.20	Tsukahara gebückt	4,7	5,2	5,7	6,2
3.30	Tsukahara gestreckt	5,1	5,6	6,1	6,6
3.31	Tsukahara gestreckt mit 1/2 Drehung	5,4	5,9	6,4	6,9
3.32	Tsukahara gestreckt mit 1/1 Drehung	5,7	6,2	6,7	7,2
3.33	Tsukahara gestreckt mit 1 1/2 Drehung	6,0	6,5	7,0	7,5
3.34	Tsukahara gestreckt mit 2/1 Drehung	6,5	7,0	7,5	8,0
3.35	Tsukahara gestreckt mit 2 1/2 Drehung	7,0	7,5	8,0	8,5

Nr.	Gruppe 4	KM 1	KM 2	KM 3	KM 4
4.10	Rondat ~ Flick-Flack - Salto rw. gehockt in der 2. Flugphase	4,3	4,8	5,3	5,8
4.11	Rondat ~ Flick-Flack - Salto rw. gehockt mit 1/2 Drehung in der 2. Flugphase	4,6	5,1	5,6	6,1
4.12	Rondat ~ Flick-Flack - Salto rw. gehockt mit 1/1 Drehung in der 2. Flugphase	4,9	5,4	5,9	6,4
4.13	Rondat ~ Flick-Flack - Salto rw. gehockt mit 1 ½ Drehung in der 2. Flugphase	5,2	5,7	6,2	6,7
4.14	Rondat ~ Flick-Flack - Salto rw. gehockt mit 2/1 Drehung in der 2. Flugphase	5,7	6,2	6,7	7,2
4.20	Rondat ~ Flick-Flack - Salto rw. gebückt in der 2. Flugphase	4,5	5,0	5,5	6,0
4.30	Rondat ~ Flick-Flack - Salto rw. gestreckt in der 2. Flugphase	4,9	5,4	5,9	6,4
4.31	Rondat ~ Flick-Flack - Salto rw. gestreckt mit 1/2 Drehung in der 2. Flugphase	5,2	5,7	6,2	6,7
4.32	Rondat ~ Flick-Flack - Salto rw. gestreckt mit 1/1 Drehung in der 2. Flugphase	5,5	6,0	6,5	7,0
4.33	Rondat ~ Flick-Flack - Salto rw. gestreckt mit 1 1/2 Drehung in der 2. Flugphase	5,8	6,3	6,8	7,3
4.34	Rondat ~ Flick-Flack - Salto rw. gestreckt mit 2/1 Drehung in der 2. Flugphase	6,3	6,8	7,3	7,8
4.35	Rondat ~ Flick-Flack - Salto rw. gestreckt mit 2 1/2 Drehung in der 2. Flugphase	6,8	7,3	7,8	8,3
4.40	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/1 Drehung in der 1. Flugphase - Salto rw. gehockt in der 2. Flugphase	5,1	5,6	6,1	6,6
4.41	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/1 Drehung in der 1. Flugphase - Salto rw. gehockt mit 1/2 Drehung in der 2. Flugphase	5,4	5,9	6,4	6,9
4.42	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/1 Drehung in der 1. Flugphase - Salto rw. gehockt mit 1/1 Drehung in der 2. Flugphase	5,7	6,2	6,7	7,2
4.50	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/1 Drehung in der 1. Flugphase - Salto rw. gebückt in der 2. Flugphase	5,3	5,8	6,3	6,8
4.51	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/1 Drehung in der 1. Flugphase - Salto rw. gestreckt in der 2. Flugphase	5,7	6,2	6,7	7,2
4.52	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/1 Drehung in der 1. Flugphase - Salto rw. gestreckt mit 1/2 Drehung in der 2. Flugphase	6,0	6,5	7,0	7,5
4.53	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/1 Drehung in der 1. Flugphase - Salto rw. gestreckt mit 1/1 Drehung in der 2. Flugphase	6,3	6,8	7,3	7,8

Nr.	Gruppe 5	KM 1	KM 2	KM 3	KM 4
5.10	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/2 Drehung in der 1. Flugphase - Salto vw. gehockt in der 2. Flugphase	5,1	5,6	6,1	6,6
5.11	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/2 Drehung in der 1. Flugphase - Salto vw. gehockt mit 1/2 Drehung in der 2. Flugphase	5,5	6,0	6,5	7,0
5.12	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/2 Drehung in der 1. Flugphase - Salto vw. gehockt mit 1/1 Drehung in der 2. Flugphase	6,0	6,5	7,0	7,5
5.13	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/2 Drehung in der 1. Flugphase - Salto vw. gehockt mit 1 1/2 Drehung in der 2. Flugphase	6,4	6,9	7,4	7,9
5.20	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/2 Drehung in der 1. Flugphase - Salto vw. gebückt in der 2. Flugphase	5,3	5,8	6,3	6,8
5.21	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/2 Drehung in der 1. Flugphase - Salto vw. gebückt mit 1/2 Drehung in der 2. Flugphase	5,7	6,2	6,7	7,2
5.22	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/2 Drehung in der 1. Flugphase - Salto vw. gebückt mit 1/1 Drehung in der 2. Flugphase	6,2	6,7	7,2	7,7
5.30	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/2 Drehung in der 1. Flugphase - Salto vw. gestreckt in der 2. Flugphase	5,7	6,2	6,7	7,2
5.31	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/2 Drehung in der 1. Flugphase - Salto vw. gestreckt mit 1/2 Drehung in der 2. Flugphase	6,1	6,6	7,1	7,6
5.32	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/2 Drehung in der 1. Flugphase - Salto vw. gestreckt mit 1/1 Drehung in der 2. Flugphase	6,5	7,0	7,5	8,0
5.33	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/2 Drehung in der 1. Flugphase - Salto vw. gestreckt mit 1 1/2 Drehung in der 2. Flugphase	6,9	7,4	7,9	8,4

Nr.	Gruppe 6 (nur KM 3 und 4)	KM 1	KM 2	KM 3	KM 4
6.10	Sprunghocke	nicht erlaubt		1,4	1,9
6.11	Sprunggrätsche	nicht erlaubt		1,4	1,9

4.2 Informationsblätter und Arbeitshilfen für die praktische Kampfrichtertätigkeit

Alle Arbeitshilfen, Formulare und Informationsblätter stehen auch weiterhin auf der Kampfrichter-Homepage zur Verfügung und in regelmäßigen Abständen aktualisiert:

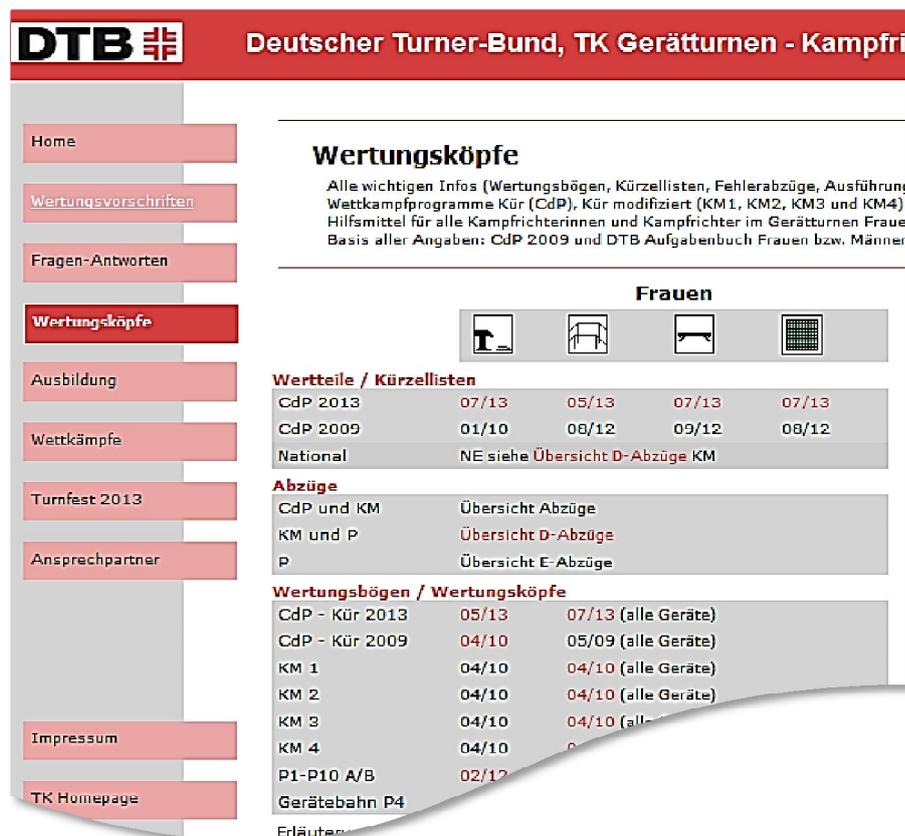
<http://www.kari-turnen.de>

Die Ablage der Dokumente erfolgt je nach Schwerpunkt unter verschiedenen Links:



▪ Mitschriftvorlagen ▪ Symbollisten

Die Arbeitshilfen sind unter dem Link Wertungsköpfe zu finden:



4.3 Interpretationshilfen und Klarstellungen zu den Wertungsvorschriften Kür modifiziert

In diesem Abschnitt werden Interpretationshilfen und Antworten auf häufig gestellte Fragen zu den Wertungsvorschriften **Kür modifiziert** gegeben.



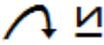
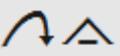
Fragen zu den Wertungsvorschriften sind ausschließlich über die Ansprechpartner in den LTV an den Kampfrichterausschuss weiblich zu richten. Die Beantwortung erfolgt über das zuständige Mitglied Aus- und Fortbildung.

Bei Bedarf werden in regelmäßigen Abständen die Fragen in zusammengefasster Form veröffentlicht. Die Veröffentlichung ist Bestandteil dieser Borschüre und soll diese im Abschnitt 4.3 ergänzen. Seitens des Kampfrichterausschusses erfolgt die Veröffentlichung auf der Kampfrichter-Homepage unter dem Link **Fragen - Antworten** und dem Register **KM Frauen**.

DTB 	Nationale Elementeliste Gerätturnen weiblich	Kür modifiziert
----------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------	-----------------

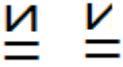


Sprung

Nr.	Beschreibung	Symbol	D-Note (SW)	
			KM 3	KM 4
6.10	Sprunghocke		1,40 P.	1,90 P.
6.11	Sprunggrätsche		1,40 P.	1,90 P.
AK 30 und älter; D-Note für beide Sprünge:			1,90 P.	2,40 P.



Stufenbarren/Reck

Nr.	Beschreibung	Symbol
1.	Aufhocken; Aufbücken ☞ Zählen als gleiche Elemente!	
2.	Hüft-Aufzug	
3.	Riesen-Felgaufschwung	
4.	Rückschwung mind. 90° ☞ Ausführung mit geschlossenen Beinen	
5.	Schwungstemme in den Stütz oder Handstand	
6.	Abgang: Unterschwung	

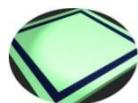
	Nationale Elementeliste Gerätturnen weiblich	Kür modifiziert
-----------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------	-----------------



Schwebebalken/Bank

Nr.	Beschreibung	Symbol
1.	Strecksprung mit Beinwechsel	
2.	Strecksprung mit doppeltem Beinwechsel	
3.	Strecksprung mit ½ Drehung	
4.	Hocksprung	
5.	Pferdchensprung	
6.	Schersprung	
7.	Rolle rückwärts	
8.	Rolle vorwärts	
9.	Abgang: Freie Radwende	
10.	Abgang: Handstützüberschlag vorwärts	
11.	<i>AK 40 und älter:</i> Abgang: Radwende	

	Nationale Elementeliste Gerätturnen weiblich	Kür modifiziert
-----------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------	-----------------


Boden

Nr.	Beschreibung	Symbol
1.	Hocksprung	H
2.	Hocksprung mit ½ Drehung	H ^{1/2}
3.	Pferdchensprung	P
4.	Pferdchensprung mit ½ Drehung	P ^{1/2}
6.	Schersprung	S
7.	Felgrolle ☞ Kein akrobatisches Element	F
8.	Rad	X
9.	Langsamer Überschlag vorwärts	V
10.	Langsamer Überschlag rückwärts	R